



wer nicht drin bleibt hat keinen Gott, 2 Joh. 9. Glaubet an Gott, setzet euer Vertrauen auf ihn. Was Er selbst von seinem Wesen und Willen geoffenbart hat, sey euch eine gewisse, kräftige Wahrheit, und mache euch in allen Widerwärtigkeiten ruhig und getrost. Er ist aber heilig, und ihr seyd unheilig: Er Herr und ihr ungehorsame Knechte und Mägde: Er Gesetzgeber und ihr Uebertreter seines Gesetzes. Ihr habt Strafe verdienet. Gestehet es ein: denn wer seine Missethat leugnet, dem wirds nicht gelingen. Eure Versuche, euch aus eigenen Kräften Ihm gefällig und zu heiligen Menschen zu machen, gelingen euch nicht. Euer Verfall, euer Schaden, eure Sündenschuld werden euch immer mehr entdekt, je mehr ihr Licht bekommt. Hier muß denn der Glaube an Christum eintreten, durch welchen der Glaube an Gott nicht aufgehoben, sondern im Bezug auf den Sünder ergänzt wird. Das ist je gewißlich wahr und ein theures werthes Wort, daß Christus Iesus kommen ist in die Welt die Sünder selig zu machen. Er ist die Versöhnung für unsere Sünden, und unser Fürsprecher bey dem Vater. Er ist Jehovah unsere Gerechtigkeit. Er hat sein Blut für uns vergossen zur Vergebung der Sünden. Durch seinen Tod sind wir Gott, in dem keine Veränderung vorgehen kann, so versöhnet, daß er uns nun, weil er seine Gerechtigkeit an Iesu dem Stell-

ver-